



Projekt Nurmi e.V.

arbeitet für die Förderung der Vielseitigkeit
auf Trakehner Pferden in Zucht, Ausbildung und Sport

Tätigkeitsbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2018/2019 anlässlich der Jahreshauptversammlung vom 8. November 2019 im Hotel Prisma in Neumünster

Verehrte Mitglieder, geschätzte Anwesende

... das Schönste vorweg: Wir haben vom 4. -6. Oktober 2019 eine gelungene Nurmi Leistungsprüfung in Mertingen (Bayern) durchgeführt.



Wie Sie wissen, haben wir in den letzten Jahren die Projekt Nurmi Leistungsprüfung „sanft renoviert“ ohne die wesentlichen Leistungsmerkmale zu verändern (z.B. Erhöhung der Gewinnelder, Richter kommentiert während der Prüfung am Mikrofon etc.).

In diesem Jahr hatten wir die Prüfung erstmals in Donauwörth/Mertingen durchgeführt, 1 Woche nach dem dort das Süddeutsche Gelände-Championat abgehalten wurde. Das erlaubte uns gewisse Infrastrukturelemente zu übernehmen (z.B. mobile Boxen, Sprünge, Fanions, Blumenschmuck etc.).

Während früher in Valluhn die Organisation eingespielt war, mussten wir hier den Parcours und die Geländestrecke komplett neu „erfinden“ und so ins Gelände legen, dass es angenehm für die Pferde, aber auch einsichtig für die Richter war. So waren den Michael Sauter und der Sprechende einige Tage zuvor im Gelände und haben alles, mit gütiger Mithilfe des örtlichen Reitvereins, vorbereitet. Die Richter, Herr



Projekt Nurmi e.V.

arbeitet für die Förderung der Vielseitigkeit
auf Trakehner Pferden in Zucht, Ausbildung und Sport

Gerhard Düsterfeld und Freiherr Jörg von Imhoff waren nicht nur vom Kurs, sondern vom Format der Nurmi Prüfung tief beeindruckt und wollen die Prüfung in ihrem Bekanntenkreis weiter empfehlen. Der Stilpreis, bewertet wurde das Abreiten und die Vorstellung im Gelände, im Wert von 100 Euro wurde von Frau Julia Schmid gerichtet. Sie ist selbst in der Vielseitigkeit erfolgreich bis zum Bundeschampionat und reitet Dressur- und Springprüfungen bis Klasse S. Die Beurteilung der Pferde im Hinblick auf den Sonderpreis für das best herausgebrachte Pferd wurde von Michael Sauter und Eduard Pfister unmittelbar vor dem Freispringen vorgenommen. Auch dieser Preis ist mit 100 Euro dotiert. Als Fremdreiterin konnten wir die bekannte Vielseitigkeitsreiterin des Haupt- und Landgestütes Schwaiganger, Fau Sophie Grieger, gewinnen. Sophie Grieger erreichte allein in diesem Jahr über 30 Platzierungen in den Sparten Dressur, Springen und Vielseitigkeit bis Klasse M.

Das Wetter war durchzogen, trockene Phasen wechselten sich mit nassen ab. Da war es ein Segen, dass Michael Sauter wenige Tage vor der Prüfung ein Zelt im Gelände aufstellen liess, so dass die Stimmung der Richter und Zuschauer nicht vom Wetter getrübt wurde. Der Reitverein Mertingen sorgte dafür, dass reichlich Speis und Trank über die gesamte Dauer der Prüfung vorhanden war. Im Tagungshotel, Alte Brauerei Mertingen, wurde nicht nur geschlafen, sondern auch viel gefachsimpelt. Das Restaurant im Gebäudekomplex des Reitvereins bot uns allen warme Malzeiten an und ermöglichte so eine Erholungspause nach getaner Arbeit.

Die teilnehmenden Paare boten alle hervorragende Leistungen, es gab weder unschöne Bilder noch musste die aufgebotene Sanität oder der Veterinär je eingreifen.

Nun zu den **Resultaten**:

Das Freispringen erfolgte in ruhiger Atmosphäre und war äusserst spannend: Wie verhält sich ein Millennium Sohn im Vergleich mit einer Escudo I Tochter? Wie schlägt sich die reine Vollblut Stute? etc. etc. Sie erraten es. Ja, die Escudo I Tochter ENJOY (vorgestellt von Vera Hertler) setzte sich an die Spitze mit der Note 8.13, gefolgt von dem erst 3-jährigen Icare d'Olympe Sohn ICARE DE COMTESS (vorgestellt von Marion Dopfer) mit 8.00.

Der Geländetag bot besten Pferdesport:

- Im Parcours mit fallenden Hindernissen gefiel am Besten mit 7.75 Punkten CENTERENTOLA H (v. Christdorn aus einer Mutter v. Sir Shostakovich xx) vorgestellt von Marion Dopfer.
- Die beste Vorstellung im Gelände lieferte die mit viel Herz galoppierende Vollblutstute ELLA ELLA xx (v. Nicaron xx aus einer Mutter v. Roi Danzig xx) mit Kerstin Henkelmann im Sattel. Alle Pferde zeigten viel Einsatz und wurden von den Reiterinnen und Reiter subtil und in einwandfreiem Stil geritten. Richter und Zuschauer waren gleichermassen begeistert davon was die teilweise noch jungen Talente boten.
- Die Trabstrecke gönnte den Pferden eine verdiente Entspannungsphase. Schön zu sehen wie die Pferde sich nach dem langen Galopp im Trab mit zunehmender Distanz steigerten und wieder vermehrt auf die Hinterhand kamen.
Die höchste Note für die Grundgangart Trab erhielt DUJARDIN (v. Millenium aus einer Mutter von Handryk) mit der Note 7.75, vorgestellt von Marlena Auer.



Projekt Nurmi e.V.

arbeitet für die Förderung der Vielseitigkeit
auf Trakehner Pferden in Zucht, Ausbildung und Sport

- Die beste Schrittnote auf der Schrittstrecke holte sich ENJOY (v. Escudo I aus einer Mutter v. Don Pedro) mit 7.50, vorgestellt von Vera Hertler.
- Im abschliessenden Renngalopp ging es darum, zu zeigen wie engagiert sich das Pferd nach über 4000 Metern noch präsentierte. Es war für alle eine helle Freude zu sehen, dass da noch viel Energie übrig war und viele Pferde und Reiter genossen es, einmal ohne „Bremse“ auf bestem Geläuf vorwärts zu galoppieren.
Mit unglaublichem Vorwärtsdrang und guter Galoppade erreichte HERAPHINA (v. Linne aus einer Mutter v. Prèt à Porter) mit Victoria Gumpinger das Ziel, Note 9.50. Knapp dahinter folgte ELLA ELLA xx (v. Nicaron xx aus einer Mutter v. Roi Danzig xx) mit Kerstin Henkelmann als Jockey.
- Ein guter Trainingszustand zeigt sich darin wie sich Atem- und Pulswerte nach der Anstrengung wieder dem Ruhepuls annähern. Am frühen Morgen vor dem Beginn des sportlichen Teils wurden von Dr. med.vet. Wolfram Gaub die Ruhewerte genommen und mit denen nach dem Zieleinlauf des Renngalopps während 20 Minuten verglichen. Absoluter König der Kondition wurde der erst dreijährige IRISH CARE (v. Icare d'Olympe AA aus einer Mutter v. Touchdown) trainiert und geritten von Marion Dopfer.

Am Sonntagmorgen präsentierten sich alle Pferde noch einmal auf dem Gelände. Es war Sophie Grieger, die als Fremdreiterin fungierte und alle Pferde während rund 15 Minuten in einem Dressur- und einem Springteil hinsichtlich Leistungsbereitschaft, Springanlage und Rittigkeit überprüfte. Interessant war zu sehen wie gut sich die Pferde unter der ungewohnten Reiterin präsentierten. Die beste Rittigkeitsnote von 9.00 erreichte die Trakehnerstute HERAPHINA (v. Linne aus einer Mutter v. Prèt à Porter) mit Victoria Gumpinger im Sattel.

Die besten Gesamtnoten , belohnt mit je 200 Euro, erreichten:

- Bester Dreijährige: IRISH CARE (v. Icare d'Olympe AA aus einer Mutter v. Touchdown) unter Marion Dopfer mit Note 7.49
- Bester Vierjähriger: DUJARDIN (v. Millenium aus einer Mutter von Handryk) unter Marlena Auer mit Note 7.29
- Bestes älteres Pferd: HERAPHINA (v. Linne aus einer Mutter v. Prèt à Porter) unter Victoria Gumpinger mit der Tageshöchstnote von 8.21.

Der Stilpreis ging an Victoria Gumpinger mit ihrer HERAPHINA.

Der Preis für das best herausgebrachte Pferd holte sich die Stute ENJOY der Familie Hertler aus Filderstadt.

Zum Schluss waren sich Teilnehmende, Richter und Zuschauer einig:

- es waren tolle, unvergessliche Tage
- es gibt keine andere Prüfung in Deutschland die so viel über ein Vielseitigkeitspferd aussagt wie die Nurmi Prüfung
- wir kommen wieder!



Projekt Nurmi e.V.

arbeitet für die Förderung der Vielseitigkeit
auf Trakehner Pferden in Zucht, Ausbildung und Sport

*Soweit also der Bericht über die Nurmi Leistungsprüfung.
Was haben wir sonst noch gemacht?*

Sponsoring Stilpreis

Am 20. Juli 2019 fand die Stil-Prüfung auf dem schönen Gelände in Mertingen statt. Geldpreise und Siegerdecke spendete Projekt Nurmi e.V.

Wir wollen Busch-Talente finden und fördern – nicht nur an der Nurmi-Leistungsprüfung! So war es höchst interessant festzustellen, dass 50% der Startenden entweder einen Vollblut-Vater oder eine Vollblut-Mutter hatten. Michael Sauter durfte der Siegerin, Bettina Grupp auf Timtam (Quarterback, M.v. Ringo Star) die Siegerdecke überreichen.

Nurmi – Checkup

Der Reit- und Fahrverein Donauwörth-Mertingen e.V. führte auf seiner Anlage vom 6. bis 8. September 2019 einen vielbeachteten Vielseitigkeitslehrgang mit Harald Riedl durch.

32 Teilnehmende aus Deutschland und Österreich nutzen die Gunst der Stunde und trainierten während dreier Tage mit Harald Riedel.

Das Ziel, den potentiellen Nurmi Startern eine Standortbestimmung zu ermöglichen, ist voll aufgegangen. Michael Sauter konnte mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Gesprächen die Projekt Nurmi Idee näher bringen.

Empfohlene Ausbildungsstätten

Die Ausbildung eines Jungpferdes im Hinblick auf die Nurmi Leistungsprüfung ist anspruchsvoll und nicht jeder Züchter oder Besitzer kennt eine geeignete Ausbildungsstätte. Wir sind deshalb mit dem Trakehner Verband zusammen gesessen und haben eine Liste mit Vielseitigkeits-Ausbildungsstätten im Internet publiziert. Die Liste soll nun laufend angepasst und erweitert werden.

Anerkennung der Nurmi Leistungs-Prüfung als SLP in allen deutschen Zuchtverbänden

Die Nurmi Prüfung ist heute faktisch nur vom Trakehner Verband als Stutenleistungsprüfung anerkannt. Zur Anerkennung als SLP durch andere Zuchtverbände bedarf es lediglich einem Beschluss des jeweiligen Verbandes.



Projekt Nurmi e.V.

arbeitet für die Förderung der Vielseitigkeit
auf Trakehner Pferden in Zucht, Ausbildung und Sport

Am 19. August 2019 haben wir alle deutschen Zuchtverbände angeschrieben und ihnen das Format Nurmi beschrieben. Dies mit der Bitte, die Prüfung künftig auch in ihrem Verband zu akzeptieren.

Antworten sind weitgehend ausgeblieben. Lediglich der Hannoveraner Verband hat sich im Vorstand damit auseinandergesetzt und uns geschrieben, dass er von einer Anerkennung derzeit absieht, weil er die Prüfung insbesondere für Dreijährige als zu anspruchsvoll betrachtet. Der Hannoveraner Verband hat uns angeboten, in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, da er eine Förderung des Vielseitigkeitspferdes anstrebt.

Projekt Nurmi und der Trakehner Verband beschliessen engere Zusammenarbeit

An der letztjährigen Hauptversammlung hier in Neumünster haben die Mitglieder den Vorstand beauftragt, die Zusammenarbeit mit dem Trakehner Verband zu prüfen und wenn beidseitig stimmig, zu vertiefen.

Ich habe in der Folge zahlreiche Gespräche mit dem stellvertretenden Zuchtleiter, Herrn Neel Schoof, geführt. In einem Letter of Intend haben wir unsere Vorstellungen festgehalten und abgeglichen. In der Folge hat Neel Schoof das Papier im Gesamtvorstand des Trakehner Verbandes diskutiert.

Am 20. Mai 2019 schreibt uns Neel Schoof: *„im Nachgang zu unserem Gespräch auf der Equitana und bezugnehmend auf das von Ihnen vorgelegte Konzept- und Erklärungsschreiben (Letter of Intend/LOI) kann ich Ihnen mitteilen, dass sich der Geschäftsführende Vorstand des Trakehner Verbandes bei seiner letzten Zusammenkunft intensiv mit dem vorgelegten Papier beschäftigt hat. Das Gremium begrüßt ausdrücklich die Bestrebungen des Vereins Projekt Nurmi e.V. zur Förderung des Trakehner Vielseitigkeitspferdes. Die Projekt Nurmi Prüfung kann hierbei als geeignetes und vom Trakehner Verband anerkanntes Leistungsprüfungsmodell einen wichtigen Beitrag leisten“.*

Am 12. Juni 2019 reiste ich erneut nach Neumünster, um Details der Zusammenarbeit fest zu machen.

Es wurde beidseitig erkannt, dass es entscheidend ist, dass die Nurmi Prüfung fortan in die bestehende Verbands-Förderung integriert wird. In diesem Sinne wurden u.a. folgende Instrumente geschaffen:

- **Auktion.** Die Nurmi Prüfung dient als offizielle Auktionssichtung für den Hengstmarkt.
- **Früherkennung.** Für die besten leistungsveranlagten Teilnehmer der Trakehner Sichtungsinisiativen wird eine Empfehlung zur Absolvierung der Projekt Nurmi Prüfung ausgesprochen. Projekt Nurmi e.V. unterstützt diese Paare durch Erlass der Anmeldegebühr.
- **Nachhaltigkeit.** In Zukunft sollen jährlich mehrere Nurmi Leistungsprüfungen verteilt über Deutschland angeboten werden.
- **Ausbildung.** Projekt Nurmi e.V. und der Trakehner Verband empfehlen ausgesuchte, gut geeignete Ausbildungsstätten für blutgeprägte Vielseitigkeitspferde im Hinblick auf die Vorbereitung der Nurmi Prüfung.



Projekt Nurmi e.V.

arbeitet für die Förderung der Vielseitigkeit
auf Trakehner Pferden in Zucht, Ausbildung und Sport

- **Weiterbildung.** Die Projekt Nurmi Prüfung dient als Vorauswahl für die Perspektivenlehrgänge des Trakehner Verbandes.

... soweit so gut...

Wir gingen nun voller Enthusiasmus daran, die Ideen um zu setzen. Grundvoraussetzung für Alles war die Durchführung einer Nurmi Leistungsprüfung 2019. Das haben wir hingekriegt und ich habe eingangs darüber referiert.

Zu einer nachhaltig verankerten Partnerschaft braucht es bekanntlich Zwei.

Genau an dieser Stelle erfolgte nun die Ernüchterung.

Wir sahen uns veranlasst am dd. Oktober 2019 folgenden Brief an den Vorstand des Trakehner Verbandes zu senden:

(Zitat)

„Sehr geehrte Damen und Herren des Vorstands,

wie Sie wissen haben wir mit Ihrem Herrn Schoof die Zusammenarbeit des Trakehner Verbandes mit Projekt Nurmi e.V. neu und konkret definiert (siehe Beilage). Diese engere Zusammenarbeit haben Sie auch im „Der Trakehner“ im Vorfeld der diesjährigen Nurmi Leistungsprüfung in dankenswerter Weise veröffentlicht.

Den Termin unserer Prüfung vom 4. bis 6. Oktober 2019 haben wir schon im Frühjahr festgelegt und mit Herrn Schoof abgesprochen. Auch diesen Termin haben Sie auf Ihrer Homepage rechtzeitig vor dem Nennschluss veröffentlicht – besten Dank.

Was nun aber für alle Beteiligten (Richter, Züchter, Besitzer, Reiter, Vorstand, Fans) in höchstem Masse befremdend wirkt, ist die Tatsache, dass der Trakehner Verband nachträglich Sichtungveranstaltungen im Süddeutschen Raum exakt am gleichen Datum angesetzt hat, diese mit viel Werbeaufwand promotet und somit zur direkten Konkurrenz der Nurmi Prüfung erhoben hat.

*Ist dies faires Verhalten? Sieht so eine vertrauensvolle Zusammenarbeit Ihrer Meinung nach aus?
Wie ernst ist es dem Verband mit der Partnerschaft?*

Wir und auch die Facebook Fangemeinde verurteilen dieses Vorgehen des Verbandes und möchten gerne wissen, warum diese Termine kurzfristig ohne Absprache mit uns durchgeführt wurden.

Als uns die Veröffentlichung der Sichtungstage bewusst wurde haben wir unser Erstaunen auch per Mail an Herrn Schoof kundgetan – haben aber leider weder eine Antwort, noch eine Begründung oder Entschuldigung darauf erhalten. Traurig aber wahr.

Wir bitten um Kenntnisnahme und erwarten gerne Ihre Stellungnahme“.



Projekt Nurmi e.V.

arbeitet für die Förderung der Vielseitigkeit
auf Trakehner Pferden in Zucht, Ausbildung und Sport

Und nun, meine verehrten Anwesenden, muss ich Ihnen leider gestehen, dass wir bis heute, am 4. November 2019, noch nichts vom Trakehner Verband zu dieser Angelegenheit gehört haben.

Mit dieser nachdenklich stimmenden Feststellung, die wir nicht auf uns beruhen lassen werden, komme ich nun noch kurz zum finanziellen Teil.

Mitglieder und Finanzen

Unser Verein hat 17 aktive Mitglieder – das ist etwas, aber doch noch zu wenig um zufrieden zu sein. Wir haben alle Teilnehmenden der diesjährigen Nurmi Prüfung angeschrieben und ihnen eine Mitgliedschaft empfohlen. Wir schlagen vor, die Mitglieder bei der Höhe der Nennggebühr für die Nurmi Prüfung zu entlasten, um damit die Attraktivität der Prüfung zu steigern.

Der Kassenstand am Ende des Vereinsjahres beläuft sich auf 2'094 Euro. Die offenen Forderungen für Mitgliederbeiträge belaufen sich auf 760 Euro. Die Kosten der Nurmi Prüfung beliefen sich auf rund 4'000 Euro.

Dieses Finanzresultat, 2'854 Euro, ist nur leicht schwächer als im Vorjahr (Bilanzsumme 3'047 Euro). Dies wurde nur möglich weil Michael Sauter und Eduard Pfister die Kosten der Nurmi Prüfung, das Sponsoring für die Stil Prüfung und die Reisen an die Meetings mit dem Trakehner Verband weitgehend aus privaten Mitteln finanziert haben und den Verein damit nur wenig belasteten.

Allerdings ist dies keine wirklich anzustrebende Situation und es muss ein Ziel sein, im nächsten Vereinsjahr genügend Sponsorenbeiträge aufzutreiben; getreu dem Motto:

„Tue Gutes und lasse andere dafür bezahlen“.

Damit, meine sehr verehrten Mitglieder beende ich meine Ausführungen zum vergangenen Vereinsjahr und danke Ihnen fürs Zuhören. Ich freue mich auf die anschliessende Diskussion.

Für den Vorstand

Eduard Pfister, Erster Vorsitzender